

Beitrag zur Schweizer-Geschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 11: **Zur Sicherung des Weltfriedens!**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



2. Preis Fr. Kull, Basel

Wenn man, anstatt die Motten,
den Möntsch hinaus tät rotten,
dann wär, halleluja,
der Friede da.

Und ich?

Die Schweizer Estriche sind entrümpelt. Auch die feindliche Regierung weiss es. Ihre Bomber donnern über der Schweizerstadt. Aber, oh Schrecken, statt der amtlich vorgeesehenen 1 Kilo-Brandbombe tätschen 5-kilönige kombinierte Sprengbrandbomben auf die Häuser, durchschlagen den entrümpelten Estrichboden und setzen die obersten Stockwerke in Brand. — Verwirrung im Bundes-

haus. Dringende Nachtsitzung! Nach 9stündiger Beratung mit den Fachleuten springt ein bärtiger Professor auf: «Ich habs!» — Dringlicher Bundeserlass: «Alle obersten Stockwerke entmöbeln!»

Resignierte Frage eines einstöckigen Flachdachhauses: «Und ich?» Kuli

(... sich schleunigst um einen Stock unter die Erde verziehen! Der Setzer.)

Beitrag zur Schweizer-Geschichte

Professor in der Schule: «Die alten Eidgenossen waren eigentlich gar nicht so grosse Helden, wie man immer sagt. Ich war einmal in einem Museum und wollte in einen Panzer hinein. Doch der war mir 20 Zentimeter zu eng!» Kasi

Wolf und Schaf

Die Tiere machten einen Bund und schworen sich gegenseitig nicht mehr zu bekriegen. Da kamen die Schafe zum Friedensbund und beklagten sich über den Wolf, dass der den Frieden nicht halte. Der Wolf erwiderte, das Schafefressen sei eine friedliche Beschäftigung, denn die Schafe wehrten sich ja nicht.

Darauf gab der Friedensbund dem Wolf recht. E. Herzog

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon

BÄUMLI-HABANA
10 STUMPEN FR. 1.-
EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL-SEE